

Lukasevangelium 7,35 Weisheit / gottesfürchtige Liebe in Jesus

Lukas 7,48-50 Und Jesus sprach zur Frau: Dir sind deine Sünden vergeben!

49 Da fingen die Tischgenossen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der sogar Sünden vergibt?

50 Jesus aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!

Lukas 7,35 Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern.

2. Mose 35,30-35 Da sprach Mose zu den Kindern Israels: Seht, der HERR JHWH hat Bezaleel = *Im Schatten (Schutz) Gottes* / mit Namen berufen, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda,

31 und hat ihn mit dem Geist Gottes – Elohim erfüllt, mit Weisheit und Verstand und Erkenntnis und mit Geschicklichkeit für jede Arbeit,

32 um Kunstwerke zu ersinnen und sie auszuführen in Gold und in Silber und in Erz,

33 und um Steine zum Besatz zu bearbeiten, und um Holz zu schnitzen, sodass er Kunstwerke aller Art ausführen kann.

34 Auch hat er ihm ins Herz gegeben, dass er [andere] unterweisen kann; ihm und Oholiab = *Zelthütte des Vaters*, dem Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan.

35 Er hat sie mit Weisheit des Herzens erfüllt, damit sie jegliches Werk eines Künstlers machen können, und eines Kunstwebers und Buntwirkers in [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und Leinen, und eines Webers, damit sie jegliche Arbeit ausführen und Kunstwerke ersinnen können.

2. Mose 40,16+17 Und Mose tat alles, wie es ihm der HERR JHWH geboten hatte; genau so machte er es.

17 Und es geschah im zweiten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da wurde die Wohnung aufgerichtet.

2. Mose 40,34 Da bedeckte die Wolke die Stiftshütte, und die Herrlichkeit des HERRN JHWH erfüllte die Wohnung.

2. Mose 20,20 Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht, denn Gott – Elohim ist gekommen, um euch zu prüfen, und damit die Furcht vor ihm euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt!

1. Johannesbrief 3,8 Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes, *Jesus Christus*, erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

1. Johannesbrief 4,6-13 Wir sind aus Gott. Wer Gott erkennt, hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums / *der Verführung*.

7 Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

8 Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

9 Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn,, in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen.

10 Darin besteht die Liebe — nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden.

11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, so sind auch wir es schuldig, einander zu lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen; wenn wir einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen geworden.

13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

1. Johannesbrief 4,18-21 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat mit Strafe zu tun; wer sich nun fürchtet, ist nicht vollkommen geworden in der Liebe.

19 Wir lieben ihn / *Lasst uns Jesus Christus lieben*, weil er uns zuerst geliebt hat.

20 Wenn jemand sagt: »Ich liebe Gott«, und hasst doch seinen Bruder, so ist er ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann der Gott lieben, den er nicht sieht?

21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.

Johannesevangelium 3,16-18 Jesus: Denn so [sehr] / *so, auf diese Weise* / hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.